

Aussee, 24/8 1900.

Thunre Aeltern!

Leute, wa ich Papa den Zwickler zurück-
 schicken kann, komme ich erst dazu,
 Euch für die so liebevolle Aufnahme
 in diegeninnig in eigenen wie in Na-
 men hilis zu danken. Es waren
 daß aller Beschaulichkeit und
 meiner Unpässlichkeit, die nun wie-
 der völlig beseitigt ist, urge-
 müthliche Tage, in denen man
 sich so ganz gehören konnte,
 was ja in der Stadt durchaus
 nicht so der Fall ist. Wir
 haben Euch nun beviessen, wie gerne

Von 3 Bühnen erpüht ich mich zu pfeiffen, die den "Ewige Krumme" nicht auf-
 führt haben: Schmitt = Papa, Schmitt = ... (weggeant). So sind also nur 150.

mir zu Euch kommen. Nun berei-
 set Ihr uns wieder einmal, dass
 auch Ihr uns gern besucht, und
 kommt recht bald an einem
 schönen, kühlen Tag hierher!

Ziska, der es hoffentlich fortgesetzt
 gut geht, wird ja Mamma's Hilfe bald
 nicht mehr so dringend bedürfen wie
 bisher. Und Ihr sollt Euch noch der
 so glücklich verlaufenen Entbindungs-
 campagne auch das Gute vergännen.
 Dabei wisst Ihr doch, welche Preisgefeude
 Ihr uns macht! lasst uns nicht gar
 so betteln! Kosten wird ja auch nicht
 viel, wenn Ihr nur eine Nacht bleibt.

1 Omnibus für Papa		
(Mamma geht mit mir vom Bahnhof)	-----	30 Kr
1 Nacht	-----	2 fl
Trinkgeld höchstens		30 Kr
Weg zum u. vom Wasser auf Promenade		— —
mit sachtstem Anstieg zu Fuß		— —
Fahrt u. u. hin zurück für beide		2. 58
		<hr/>
		5 fl 18 Kr

(wir haben hoff' Eurer lieben Gastfreund-
 schaft ^{auch} 8 fl gebraucht diesmal!)

Das braucht Ihr ja in Tübingen auch.
Also sagt: Ja! - Dass es Mama so
schwer fällt, mir eine wirkliche Freude
zu machen (kein Geschenk, kein Geld, kein
Fest, sondern eine Bergensfreude!) !!!

Briefe fand ich in Tübingen vor, darunter
vom Redacteur der, Deutschen Revue, dem mein
Lamerling-Aufsatz so sehr gefiel, dass er
sogleich wieder einen (den 4^{ten}) bestellte,
vom Kuffhäuser (desgleichen bez. meines Carl
Löwe-Aufsatzes), Autographen-Gesuche,
einen Brief mit guter Nachricht von
Spör (hat einen Vertrag mit dem Orpheus-
Director geschlossen, der ihm 20.000 Franken
jährlich einbringt, wodurch er nun wohl ma-
teriell gesichert ist (Gott sei Dank!),
einen Brief ~~von~~ aus Eberding, ~~wo~~ in dem ich
gebeten werde, am 20. d. M. nach Weizenkir-
chen zu telegraphiren, wo die - Schöpfung
(!) aufgeführt ^{werden}, worüber man sich sehr
freuen würde, da man mich dort so sehr
verehret, ferner kamen Correcturen (Leibmann)
& Rebhühner von Lofmann, die wir aber
wegen ihres status vincatorius sogleich ver-

zumachen nicht für Papa Loke aufheben
konnten. - Weisleder hat also meinen am
30. Juli geschriebenen Brief - wie sich nun durch
die Reclamation herzustellen nicht erhalten.
Ich ließ ihm nun den Brief von Offens, wo er nicht
zweifel hatte, an die Grazer Adresse senden.
Und nun das Concert! Es fiel in jeder Hin-
sicht glänzend aus. Hoch des herrlichen Ket-
ters in der Thatsache, dass viele Curgäste schon
fort sind, war der Saal ganz voll (feinstes Pu-
bicum). Die Einnahme für die armen Kinder
war über 400 fl. Alle Kindern gelangen es,
sich erinnere mich nicht, je so gut gespielt zu
haben - viel, viel besser als voriges Jahr in Wien.
Ich wurde natürlich sehr ausgezeichnet & bejubelt.
Die interessante Grazer Jüngfrau Fr. Petru sang mein
Mazdalenentrio vorzüglich. - Nach dem Concert
sofortiges Künstler-souper mit Toasten,
Autographenjagd, Rebhühnern, Eis, Münchener
Bier, Champagner. - Am 11. Witternacht kein
Fahrer per Zwespammer zum Kasner in sterklarop
herrlicher Nacht. ^{schlafen} Fröhlich ausgeschlafen. Mein
Erstes Buch zu schreiben in zu danken. Angeneh-
mes Bewusstsein, Menschen erbeutet & durch
Gutes gethan zu haben. - Fiska sagt, dass es
mir sehr leid gethan hat, sie nicht mehr haben sehen
& sprechen zu können in dass ich glücklich war, ~~zu~~
Zeuge ihres Glückes haben sein zu können. Ich wür-
dige ihm & dem Häderl recht's Gedenken. Oha, die Kinder,
Fr. Johanna grüßt bestens. Auch immer in zünftigster Liebe
euer treuer & dankbarer ~~John~~ John Villmeln von Litz & allen
Freunden